

Danke

von Erik Brügge

Danke, dass ihr alle nur für mich gekommen seid.

Erst mal wollte ich ein paar Leute grüßen und danke sagen:
Nämlich an Frau Hiby, wegen der ich das hier machen darf,
ein Dank geht auch an das Schulsystem Deutschlands,
wegen dem ich eigentlich nur hier bin, und an meinen Fernseher,
der, während ich diesen Text verfasste, die ganze Zeit lief.

Es war einmal ein Segelschiff,
das auf dem Pazifik in den Sonnenuntergang schipperte.
So könnte eine langweilige Geschichte beginnen.
Das ist aber überhaupt nicht mein Stil,
also stelle ich einfach mal eine These auf: Gott ist Programmierer!
Mal ganz davon abgesehen, dass Gott durchaus tolle Sachen programmiert hat,
wie zum Beispiel traumhafte Landschaften, die Liebe und Freundschaften,
hat er sich auch ganz schön viel Mist zusammengehackt.
Ach ja, weit oben auf der positiven Liste von Gott erschaffenen Dinge
steht übrigens noch die Playstation 4, Emma Watson und Bacon, ich liebe Bacon.

Wie auch immer. Kommen wir nun zu den eher ungeilen Dingen,
die er erschaffen musste: Mücken! Diese sadistischen kleinen Insekten.
Ich mein, was tragen Mücken zu der Ökologie dieser Welt bei? Richtig: Nichts!
Sie sind nur lästig, saugen unser Blut, hinterlassen juckende rote Flecke auf der Haut und
surren dabei das schreckligste Geräusch auf diesen Planeten. (...)
Ihre Insekten-Verwandten, die Bienen, produzieren wenigstens Honig und
bestäuben Blumen, aber Mücken? Ich komme auf diese Biester einfach nicht klar!

Ein weiteres Missgeschick des „Programmierers“ sind „UGS“.
Für die unter euch, die es nicht wissen,
„UGS“ sind eskimoartige Winterstiefel für Frauen.
Viele vergleichen diesen Schuh mit Pantoffeln für draußen.
Er ist dazu noch sehr teuer. Der Kostenpunkt liegt bei 200€. 200€!
200€ für ein paar Treter, die ich mit dem Inneren meines Kopfkissen,
ein Stück Kunstleder und ein bisschen Geschick selber zusammennähen könnte. Die Teile
sieht man überall auf der Straße oder in der Bahn.
Apropos Bahn. Ich mein, ist das so schwer, einmal pünktlich zu kommen?
Ich bin doch auch pünktlich an der Haltestelle und versuche alles,
um hier in der Schule zu sein und nichts zu verpassen.

Und wenn man mal ein bisschen später an der Haltestelle ist,
weil mein Wecker der Meinung war, heute machen wir einen Tag frei,
dann fährt sie auf die Sekunde genau vor der Nase weg.
Oder am besten ist, wenn sie gar nicht fährt: „Information zur S3 Richtung Pinneberg. Dieser
Zug fällt heute leider aus technischen Gründen aus.“ (überfreundlich)
Da hat sich die Frau schon den ganzen Tag drauf gefreut uns das so mitzuteilen.
Die mochte in der Schule wahrscheinlich früher auch keiner.
Und davon mal ganz abgesehen, ist es mir völlig egal warum die Bahn ausfällt.
Ich will nur, dass sie kommt, damit ich pünktlich hier in der Schule sein kann.
Ist das denn so schwer?

Naja nun steige ich ein, in diese verspätete S-Bahn.

Die 70°C und 110% Luftfeuchtigkeit im Inneren der Bahn
hauen mir mit einem Schlag in die Fresse.

Wohlgemerkt und das, egal, ob im Sommer oder im Winter.

Ich finde ja, Klimaanlage werden generell überbewertet.

Aber wenn man diese schon nicht hat,

dann könnten ja wenigstens Fenster geöffnet werden.

Ja, könnten, macht man natürlich aber nicht.

Ich setze mich in einen leeren „4-er“. Über mir ein Schild mit dem Spruch:

„Alle Essen in der Bahn. Außer Frank, den nervt der Gestank.“

Wow, was für eine Zwerchfellattacke!

Doch bei der nächsten Station wird mir klar was gemeint ist.

Es steigen 3 völlig unterschiedliche Menschen zu meinem 4-er hinzu.

Einer ist mit einem selbstgeschmierten Mortadellbrötchen bewaffnet.

Ein anderer beißt gerade noch in seinen stark nach Tsatsiki riechenden Döner.

Und der Dritte saugt seine chinesischen Nudeln in weltrekordverdächtigem Tempo
in seinen extrem verschmierten Mund.

Der Geruch aus allen drei Komponenten dringt in meine Nase ein.

Ich guck aus dem Fenster in den Himmel und denke mir:

„Gott was ist bei dir los? Hast du eben dein Mittagessen über der Tastatur verteilt, oder was?“

Aber warum rege ich mich hier über diese „First-World-Problems“ auf?

Es gibt leider zu viele wirklich Probleme auf dieser Welt: Krieg, Armut oder Hungersnot.

Das kann Gott doch nicht wirklich programmiert haben, oder?